



*Das Katharinen Hospiz am Park wünscht
gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!*



Wasserschaden

IM NEUBAU

Im Neubau des Katharinen Hospiz am Park ist ein Leitungswasserschaden festgestellt worden, der nach ersten Erkenntnissen eventuell durch die Versicherungen abgedeckt ist. Für die Sanierungsdauer sind vorübergehende Umzüge der Palliativstation und des stationären Hospizes umgesetzt wurden.

Die Palliativstation in der DIAKO

Für die sechs Betten der Palliativstation konnte eine Lösung im DIAKO Krankenhaus gefunden werden. So ist das Team Ende Oktober vorübergehend in Haus B, Ebene 3 der DIAKO in eine eigene Station umgezogen. Wir sind dankbar, dass zusammen mit den Leitungen der DIAKO eine schnelle Insellösung innerhalb des Krankenhauses gefunden werden konnte, sodass unser Team und die PatientInnen gut ankommen konnten.

Das stationäre Hospiz im Pflegeheim „Am Lautrupsbach“

Für die sechs stationären Hospizbetten ergab sich im DRK-Pflegeheim „Am Lautrupsbach“ eine Lösung, sodass das Team mit seinen Gästen Anfang November aus dem Neubau ausziehen konnte. Eine enge Zusammenarbeit, gute Kommunikation mit der Einrichtungsleitung und der Blick in die Natur erleichterte das Ankommen.

Eine Wegbeschreibung zur Palliativstation und dem stationären Hospiz finden Sie unter www.katharinen-hospiz.de/anfahrt

Mit Zuversicht nach vorne blicken

Trotz der geänderten Räumlichkeiten ist das Team des Katharinen Hospiz am Park weiterhin in gewohnter Qualität und mit der notwendigen Fürsorge für PatientInnen, Gäste, Zugehörige und Ansprechpartner da – ganz getreu dem Motto von Cicely Saunders:

„Hospiz ist kein Ort, an dem wir uns einrichten, sondern eine Haltung, mit der wir uns begegnen.“



Schwamm im Gebäude

IM MARIENHÖLZUNGSWEG

Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen sind auch ein Thema im umgebauten historischen Gaststättengebäude in der Marienhöhlung. Dort wurde Hausschwamm entdeckt. Schlimm, da somit das SAPV-Team sowie die Netzwerkkoordination ausziehen mussten. Auch der erlösbringende Café-Betrieb musste vorzeitig beendet werden.

Zwar konnte zusammen mit den MitarbeiterInnen in der neu renovierten Villa der Mühlenstraße 1 ein flexibles Arbeitskonzept aus mobilem Office, Homeoffice, externem Büro (SFH) und Arbeitsplatzteilung ausgearbeitet werden. Dies ist allerdings nur eine kurzfristige Übergangslösung. Somit drückt es finanziell an zwei Stellen. Einerseits müssen Büroräume angemietet werden, was zusätzliche Kosten verursacht, andererseits fallen die Erlöse aus dem Cafébetrieb weg.

Spenden notwendig

Im Gegensatz zum Neubau handelt es sich beim Gebäude im Marienhöhlungsweg 150 um eine nicht versicherbare Grundsanierung. Erste Schätzungen beziffern die Kosten im hohen sechsstelligen Bereich.

Der Katharinen Hospiz Förderverein ruft daher zu Spenden auf, um die historische Gaststätte in der Marienhöhlung schon bald sanieren und den Cafébetrieb im neuen Jahr wieder aufnehmen und die Büroräume wieder nutzen zu können. Das fast 200 Jahre alte Gaststättengebäude hat für die Flensburger BürgerInnen eine lange Tradition und ist in den letzten Jahren zu einem wichtigen Standort für die SAPV des Katharinen Hospiz am Park geworden.

Katharinen Brief Redaktionsteam

Spendenkonto des Fördervereins:

Nord-Ostsee Sparkasse

Spendenzweck: Sanierung Marienhöhlung

IBAN DE91 2175 0000 0022 0556 07





Stefan Hans Kläser (Mitte) zusammen mit Hans-Ruprecht Leiß, Sr. Claudia Toporski und Pastor Dirk Outzen (von links nach rechts)

Nachruf

STEFAN HANS KLÄSENER

Herr Kläser war seit 2014 Mitglied und Vorsitzender im Beirat unseres Katharinen Hospiz am Park. In dieser Zeit hat er viele Entwicklungen unserer Einrichtung positiv begleitet und wichtige Vernetzungen geschaffen. Für sein Engagement erhielt Stefan Hans Kläser in diesem Jahr eine Sonder-schuppe an unserem Spendenfisch im Vorgarten des Katharinen Hospiz am Park, die er zusammen mit Künstler und „Fischvater“ Hans-Ruprecht Leiß im September anbrachte.

Wir sind sehr dankbar für zehn gemeinsame Jahre!

19. und 20. Dezember: PUNSCHEN FÜR DEN GUTEN ZWECK!

Wohlbekannte Düfte, leuchtende Lichter und handgemachte Geschenkideen locken Erinnerungen hervor, denn es ist Weihnachtsmarktzeit in Flensburg. Ob gebrannte Mandeln, fluffige Mutzen oder würziger Punsch – der Weihnachtsgeist wird in der Innenstadt lebendig.

Ein besonderer Tipp zur Adventszeit ist der **Punschstand des Katharinen Hospiz Förderverein am 19. und 20. Dezember**. Sie finden diesen am Holm vor dem Geschäft Woolworth in der Nähe der Holmnixe. Mitglieder des Fördervereins können einen Rabattgutschein einlösen.

Kommen Sie auf einen warmen Punsch vorbei und tun Sie gleichzeitig Gutes. Die Einnahmen aus dem Punschverkauf gehen als Spende an den Katharinen Hospiz Förderverein.



Veranstaltungen

08.12.
World Candle Lighting

Willkommen

Wir freuen uns im Team der Palliativstation willkommen zu heißen:

Doris Thordsen

25 €



Der neue **Kalender 2025** mit Werken von **Hans-Ruprecht Leiß** ist jetzt bei uns erhältlich. Der Erlös wird an das Katharinen Hospiz am Park gespendet.

Dankbar

FÜR DAS JAHR 2024!

Februar

Start des stationären Hospizes
Tag der Kinderhospizarbeit



März

Die Cafésaison im Café Kauz beginnt



Juni

Sommerfest in der Marienhölung
Unsere MitarbeiterInnen besuchen den HANSA-PARK
Einzug in die renovierte Villa der Mühlenstraße 1



Juli

Wir feiern 20 Jahre Kinder- und Jugendhospizdienst
Chorprobe im Wohnzimmer des Neubaus
Ein United Charity Auktionsgewinn geht nach Florida/USA
NDR zu Gast im Ehrenamt



September

Schuppe nanbringung von 63 Spendschuppen
Kinderlebenslauf zu Gast



Oktober

Wir öffnen die Türen zum Welthospiztag



November

Hereinspaziert zum Herbstfest



Danke für die zahlreiche und wertvolle Unterstützung auf so vielen Ebenen. Die hier gezeigten Fotos sind nur ein Ausschnitt des großen Ganzen.

Ein Dank gilt allen!



Danke!

Eine Begegnung



Seit dem Umzug in die Mühlenstraße 1 grenzt mein Büro direkt an den Garten an, sodass ich zwischen meiner Arbeit als Medienbeauftragte immer mal einen Blick in diesen werfen kann. Dabei fiel mir eine Patientin auf, welche unterstützt durch einen Rollator täglich mehrere Runden im Garten drehte.

Die Wochen vergingen und die Dame setzte ihre Runden fort. Ich grüßte sie immer, wenn ich sie sah, und irgendwann kamen wir ins Gespräch. Was als Smalltalk startete, nahm flugs eine Wendung und so erhielt ich praktische Tipps, wie ich meine alten englischen Rosen wieder aufpäppeln konnte. Anne, wie sie hieß, empfahl mir, gute schwarze Erde zu kaufen und diese den Rosen unterzumischen, denn die maritime Erde hier im Norden ist für Rosen nicht optimal.

In den nächsten Tagen trafen wir uns immer wieder und redeten über vieles. So erfuhr ich, dass Anne Rosen liebt und ursprünglich aus Schwaben kommt. Sie erzählte mir von Cafébesuchen und dass die jungen Leute, die dort arbeiteten, sie hier auf der Palliativstation besuchten. Anne hatte selbst im Café durch ihre

direkte, klare und warmherzige Art tiefe Eindrücke hinterlassen. Ich sah, wie sie anderen Angehörigen in ihrer Zeit bei uns auf der Palliativstation half, obwohl sie selbst durch die eigene Krankheit Hilfe brauchte. Sie dankte jedem auf der Palliativstation, als ihre eigenen Symptome gelindert werden konnten. So blühte sie wieder auf – wie eine Rose an einem Herbsttag, die ihre Blütenblätter bei wärmenden Sonnenstrahlen öffnet.

Anne ging es zunehmend besser, sodass ein Pflegeplatz gesucht wurde. Als sie umzog, war ich nicht im Büro, doch schickte sie mir Rosen und liebe Worte.

Manchmal hinterlassen zufällige kurze Begegnungen ein längeres Echo.

Therese Sonntag, Medienbeauftragte

*Das Herz und die Rose
sind das einzig Unvergängliche*

Paracelsus 1493–1541

Förderung der VR Bank Nord-Stiftung – „KINDER PASSEN INS HOSPIZ“

Der Bereich der Begleitung von „Kindern und Jugendlichen erkrankter Eltern“ gehört seit Jahren als fester Bestandteil zum ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst im Katharinen Hospiz am Park.

Wenn ein Elternteil schwer krank ist, dann gerät erstmal alles durcheinander. Das ist ganz natürlich, da die meisten Familien solche existentiellen Bedrohungen noch nicht erlebt haben und Zeit benötigen, um die Diagnose zu verstehen und zu verarbeiten.

Während der Bauphase des Neubaus und der Einbindung von Haupt- und Ehrenamt für die zukünftige Ausrichtung wurde deutlich, dass auch Kinder außerhalb der Begleitung im ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst eine Begleitung gebrauchen können, wenn sie als An- oder Zugehörige die Palliativstation oder das stationäre Hospiz besuchen. Es entstand die Idee „Kinder passen ins Hospiz“ mit der Integration eines altersgerechten Bereiches mit Wohlfühlecke für Kinder und Jugendliche sowie der Einbindung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die bei Bedarf flexibel unterstützen können.

Dank der Förderung über **5.000 Euro der VR Bank Stiftung** konnten die benötigte Einrichtung und das Material für die Wohlfühlecke gekauft werden.

Aufgrund des Wasserschadens im Neubau wird die Wohlfühlecke erst nach den Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung stehen.

Katharinen Brief Redaktionsteam



Hauke Präger, Stiftungsratsmitglied der VR Bank Nord-Stiftung und Alexandra Krych vom ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst



Mit Bella Secunda

DURCH DEN WINTER

Ob Festliches im Dezember und zum Jahresstart oder Warmes und Elegantes für die kalte Jahreszeit – im Lädchen „Bella Secunda“ in der Speicherlinie 34 werden Sie stets fündig. Das Team aus ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hilft Ihnen gerne bei der Suche nach etwas Speziellem oder bei der Zusammenstellung eines kompletten Outfits.

Danke für Spenden

Einen Dank möchte das ehrenamtliche Team an Spenderinnen und Spender von hochwertiger Kleidung ausrichten, die das Lädchen erreicht. Bella Secunda verkauft ausschließlich gespendete Kleidung und so freut sich das Team im Lädchen, wenn die Kleidung im Vorweg gewaschen, gebügelt und sortiert wurde. Dies bedeutet eine enorme Arbeitserleichterung im Lager von Bella Secunda. Was kaum einer weiß ist, dass auch die Arbeit im Hintergrund, bis die Kleidung zum Verkauf angeboten wird, aufwendig ist. Die Sortierung nach echten Größen, Saison, Typ und Zustand sowie Preisauszeichnung gehören ebenso zu den Aufgaben im Lädchen wie der eigentliche Verkauf.

Neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen gesucht!

Alle MitarbeiterInnen arbeiten ehrenamtlich bei Bella Secunda – viele bereits Jahrzehnte lang. Das Team sucht nach Verstärkung, die z.B. als Springer unterstützen kann. Einarbeitung und immer ein netter Schnack inklusive! Bei Interesse melden Sie sich gerne entweder im Laden in der Speicherlinie 34 oder direkt bei Karen Hueck unter **0461/4083924**.

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 10–18 Uhr

Sa. 10:30–14 Uhr

Annahme von Damen- und Herrenoberbekleidung, Schuhen, Handtaschen und Accessoires im Karton.

Unterstützen Sie die Arbeit des Katharinen Hospiz am Park, indem Sie Mitglied im Förderverein werden. Mit einer kleinen jährlichen Spende sichern Sie die Hospizarbeit in Flensburg.

QR-Code scannen und Mitgliedsantrag für den Katharinen Hospiz Förderverein online ausfüllen.



Bella Secunda



Gelingendes Sterben ...

... heißt der Titel eines Buches, das die Philosophin Olivia Mitscherlich-Schönherr herausgegeben hat. Bewusst hat sie diesen provokanten Titel gewählt, gleichwohl geht es nicht um eine Bewertung im Sinne von richtig oder falsch oder gar um eine Optimierung. Vielmehr knüpft sie an der antiken Lebensweise an, in der Leben und Sterben nicht wie in unserer heutigen Zeit getrennte Welten, sondern natürlicher verbunden waren. Es ist ein Sammelband mit verschiedenen Aufsätzen, die interdisziplinär einen guten, aktuellen Querschnitt unserer gesellschaftlichen Diskussionen widerspiegeln. Da schreiben ExpertInnen aus den Bereichen Hospiz, Palliativmedizin, Gerontologie, Recht, Psychologie, Sozialwissenschaft und Philosophie. Es geht um Tun und Lassen, aktive Hilfe und Unterlassen aus verschiedenen Perspektiven, dennoch ist die Auswahl nicht beliebig, sondern wie ein roter Faden zieht sich die Fragestellung nach der Würde des Menschen im Sterbeprozess durch alle Beiträge. Meine Lieblingsaufsätze in dieser Anthologie sind „Versöhnung mit dem Ungelebten – Zum Gelingen des Lebens im Sterben“ vom Psychotherapeuten und Philosophen Dr. med. Thomas Fuchs und der Aufsatz der Herausgeberin selbst „Das Lieben im Sterben – Eine verstehende Liebesethik des Sterbens in Selbstliebe“. Die Texte sind nicht zu akademisch, sondern gut verständlich geschrieben. Das nächste Buch in dieser Reihe „Grenzgänge“ wird übrigens zum Thema „Geburt“ sein und ich freue mich, dass junge PhilosophInnen dieses Fach ganz aus dem Elfenbeinturm herausholen und mitten ins Leben stellen.

Babette Kleyenstüber, ehrenamtliche Mitarbeiterin, Kurs 30

Gelingendes Sterben

Olivia Mitscherlich-Schönherr (Herausgeberin)

ISBN: 978-3110762990, **Paperback: 29,95 €**



Michael Gieske

EHRENAMTLICHER MITARBEITER

Michael Gieske ist seit 2020 ehrenamtlicher Mitarbeiter und begleitet Menschen am Lebensende.

Warum und in welcher Form engagieren Sie sich für das Katharinen Hospiz am Park?

Ich begleite Menschen in ihrer letzten Lebensphase und stehe ihnen zur Seite, wenn sie im Sterben liegen. Vor jedem neuen Einsatz werde ich vom Katharinen Hospiz am Park benachrichtigt und nehme dann selbst mit der betroffenen Person Kontakt auf. Anschließend besuche ich sie in ihrem häuslichen Umfeld, im Alten- oder Pflegeheim, im Hospiz und manchmal auch im Krankenhaus. Wenn die Chemie zwischen uns nach dem ersten Treffen stimmt, verabreden wir regelmäßige Besuche für jeweils ein bis zwei Stunden. In den Gesprächen bin ich vor allem Zuhörer und oft sprechen wir über Themen, die die Sterbenden nicht mit ihren Angehörigen besprechen können oder wollen.

Durch meine Rolle als Außenstehender fällt es ihnen leichter, sich zu öffnen, da ich einen gewissen Abstand habe und dadurch eine Hemmschwelle entfällt, die innerhalb der Familie manchmal bestehen kann.



Woher nehmen Sie Ihre Motivation?

Ich würde mich als jemanden bezeichnen, der gut zuhören kann, emphatisch ist und sterbenden Menschen gut helfen kann. Mit dem Thema Tod beschäftige ich mich außerdem schon seit meiner Jugend. Und da ich das Ehrenamt selbst als sehr wichtig erachte, führte die Verbindung all meiner Ansichten, Interessen und Stärken schließlich zu meinem Engagement im Katharinen Hospiz am Park.

Was bedeutet „Leben“ für Sie?

Wir werden geboren und wir sterben, aber alles, was in der Spanne dazwischen liegt, kennen wir nicht. Und genau dieser Zeitraum ist für mich das Leben, worin das Glück aus meiner Sicht den größten Anteil haben sollte. So macht mich unter anderem auch meine Arbeit glücklich, denn ich erreiche Menschen, die in der Regel etwas von mir annehmen können. Es geht hierbei also nicht um materielle Dinge, sondern eher um wertvolle Erlebnisse und Erfahrungen, dank derer wir uns gut fühlen.



Ev.-Luth. Diakonissenanstalt
zu Flensburg



Der Katharinen Brief ist ein gemeinsames Projekt des Katharinen Hospiz Fördervereins e. V. und der Katharinen Hospiz am Park gGmbH.

Inhaltlich verantwortlich: Michael Schwandt, 1. Vorsitzender · Sr. Claudia Toporski, Hospizleitung

Mühlenstraße 1 · D-24937 Flensburg · Tel. 0461 50323-0 · Fax 0461 50323-23 · E-Mail: info@katharinen-hospiz.de

Redaktionsteam: H. Ewald, T. Sonntag, C. Toporski, A. Werner · Foto: KHaP, shutterstock, M. Staudt

Der Katharinen Brief wird unterstützt von: **DRUCKHAUS LEUPELT** www.leupelt.de  **HOCHZWEI** www.hochzwei.de

Konto des Fördervereins

IBAN DE91 2175 0000 0022 0556 07